

BTV Netzwerk: Chancen der Unternehmensansiedlungen in der Schweiz



GERHARD BURTSCHER
BTV Leiter Markt Schweiz
gerhard.burtscher@
btv3banken.ch



Nicht nur Unternehmen in der Schweiz sind aktuell vom starken Schweizer Franken wirtschaftlich betroffen. Viele Unternehmen außerhalb der Schweiz weisen Passivposten in Schweizer Franken auf. Erträge in Schweizer Franken sind für diese Firmen daher lukrativer denn je. Die Ansiedlung eines Unternehmens oder Unternehmenszweigs kann hierfür eine Lösung sein. Weshalb der Wirtschaftsstandort Schweiz zum heutigen Zeitpunkt aber für viele Unternehmen sonst noch äußerst attraktiv ist, beantwortet uns Frau lic. iur. HSG Sonja Meyer, Rechtsanwältin und Notarin, Partnerin bei Müller Eckstein Rechtsanwälte in Staad und Herisau.

Frau Meyer, weshalb gab es gerade in den letzten Monaten, aber auch Jahren so viele Unternehmensansiedlungen in der Schweiz?
Der Standort Schweiz bietet ganz aktuell für Unternehmen, die in Schweizer Franken verschuldet sind,

ein adäquates Abwehrmittel für die momentane Frankenstärke. Die Unternehmen können auf diese Weise Erträge in Schweizer Franken erwirtschaften und dadurch die erheblichen Währungsverluste aufgrund des starken Schweizer Frankens abfedern.

Längerfristig betrachtet bietet die Schweiz aber viele weitere Standortvorteile. Besonders hervorzuheben sind sicher folgende Faktoren:

- die politische und wirtschaftliche Stabilität,
- die wirtschaftsfreundliche Politik mit beachtlichen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen bei Neuansiedlungen (Steuererleichterungen, Beratungsdienstleistungen etc.),
- eine europäische und weltweite Vernetzung,
- ein liberaler und flexibler Arbeitsmarkt,
- erstklassige Infrastrukturen,
- eine moderate Besteuerung
- und nicht zuletzt eine sehr hohe Lebensqualität.



Wir erleben immer wieder, dass sich Unternehmen in diesem Umfeld mit der entsprechenden Beratung in-ner kürzester Zeit sehr gut integrieren und positive Ergebnisse erzielen können. Dass die Schweiz durch diese Standortvorteile auch im internationalen Vergleich hervorragend abschneidet, bestätigt die Ermittlung der Wettbewerbsfähigkeit im Global Competitiveness Index des World Economic Forum. Wie schon im letzten Jahr wird die Schweiz für 2010/2011 wiederholt auf dem ersten Platz geführt.

Welche Möglichkeiten einer Ansiedlung in der Schweiz stehen den Unternehmen denn offen?

Die Varianten sind sehr vielschichtig und unbedingt auf das jeweilige Unternehmen abzustimmen. Die häufigste Art einer Ansiedlung ist die Gründung einer

Kapitalgesellschaft (Aktiengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung) als Tochtergesellschaft, Schwestergesellschaft oder Holding. Letzteres ist häufig aus steuerlichen Gründen im Zusammenhang mit dem in der Schweiz praktizierten Holdingprivileg interessant, wobei die meisten Schweizer Kantone auch andere steuerprivilegierte Formen kennen, wie beispielsweise die Beteiligungsgesellschaft, die Domizilgesellschaft oder die Gemischte Gesellschaft. Die Gemischte Gesellschaft ist insbesondere für Unternehmen reizvoll, welche einen Auslandsumsatz von mehr als 80 % erzielen (aus Schweizer Sicht). Weitere Möglichkeiten zur Ansiedlung bestehen in der Gründung von Zweigniederlassungen oder von Personengesellschaften. Sind Synergien mit Schweizer Unternehmen angestrebt, drängt sich häufig eine Akquisition bestehender Unternehmen, die Errichtung eines Joint Ventures mit einer Schweizer Gesellschaft oder aber eine (strategische) Allianz mit oder ohne Kapitalbeteiligung auf. Welche Rechtsform die geeignetste ist, hängt auch vom Kapital,

dem Haftungsrisiko, der gewünschten Unabhängigkeit, den Steuern und der sozialen Sicherheit ab.

Welche Faktoren stehen bei einer Ansiedlungsentscheidung im Vordergrund?

Wir haben die besten Erfahrungen damit gemacht, dass wir am Anfang der Planung zur Unternehmensansiedlung in der Schweiz eine möglichst genaue Analyse über das Ziel und den Zweck der Ansiedlung vornehmen. Entgegen den allgemeinen Annahmen sind Steuerersparnisse nämlich bei Weitem nicht der einzige Anstoß für eine Ansiedlung in der Schweiz. Genauso unterschiedlich wie die Beweggründe für



lic. iur. HSG Sonja Meyer, Rechtsanwältin und Notarin, Partnerin bei Müller Eckstein Rechtsanwälte in St. Gallen und Herisau AR



Die BTV VIER LÄNDER BANK berät und unterstützt Unternehmen bei überregionalen und internationalen Lösungen. Für nähere Informationen zum Thema „Betriebsansiedlung in der Schweiz“ steht Ihnen Ihr BTV Firmenkundenbetreuer als erster Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Dieser stellt auf Wunsch den Kontakt zu den Experten der BTV sowie zu unseren Netzwerkpartnern her.

BTV Netzwerk: Chancen der Unternehmensansiedlungen in der Schweiz

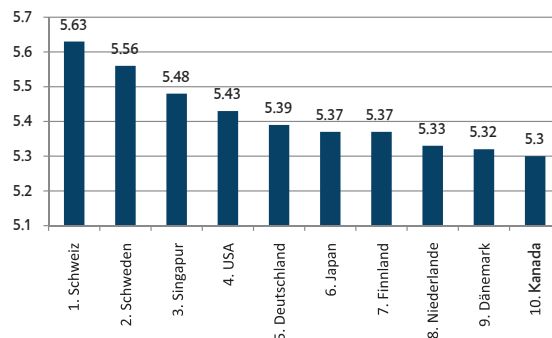
einen Standortwechsel oder -aufbau sind, kann dann auch die konkrete Umsetzung sein. Ist die Stoßrichtung bekannt, erfolgt in der Regel zunächst eine Standortevaluation, bei welcher geprüft wird, an welchem Standort sich die Ziele optimal umsetzen lassen. Sobald dadurch die Rahmenbedingungen stehen, werden die einzelnen Eckpunkte erörtert:

- Welche Rechtsform eignet sich am besten?
- Welcher Bedarf an gewerblichen und privaten Immobilien besteht und wie werden diese gesucht?
- Welche Bank finanziert die Ansiedlung?
- Besteht Personalbedarf?
- Müssen Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen erwirkt werden?
- Bestehen Steuerprivilegien?
- Ist ein Tax Ruling einzuholen?
- Bestehen allenfalls Ansprüche auf Fördermittel von Bund und Kanton?
- Etc.

Die anfängliche Analyse hilft, die Gewichtung der Eckpunkte richtig vorzunehmen und dadurch bestmögliche Voraussetzungen für die Zielerreichung zu schaffen.

Was ist der erste Schritt, wenn ich in der Schweiz mein Unternehmen ansiedeln möchte?

Auch hier gilt es, sich zunächst Gedanken darüber zu machen, aus welchen Beweggründen eine Ansiedlung in der Schweiz interessant erscheint und welche Region bevorzugt wird. Mit diesen Überlegungen suchen Sie eine Fachperson auf, welche sich mit Ansiedlungen auskennt und Sie kompetent auf Ihrem Weg begleiten kann. Nebst spezialisierten Kanzleien stehen auch international tätige Banken wie die BTV VIER LÄNDER BANK für wertvolle Auskünfte und Dienstleistungen zur Verfügung. Wie nah die Begleitung im Ansiedlungsprozess sein soll oder muss, hängt vor allem von Ihnen und Ihrem Projekt ab. Bei



Global Competitiveness Index (GCI) 2010/2011, Quelle: www.weforum.org

Ansiedlungen mit wenig Personal und beschränktem Infrastrukturbedarf genügt es in der Regel, wenn eine gute Abklärung zu Beginn erfolgt und später mit entsprechenden Hinweisen und Inputs dafür gesorgt wird, dass keine Obliegenheiten vergessen gehen. Bei Ansiedlungen von großen Unternehmen empfiehlt sich eine sehr enge und dauerhafte Begleitung, bis sich das Unternehmen am neuen Standort eingerichtet hat. In solchen Fällen wird auch häufig vor und während des Ansiedlungsprozesses ein erweitertes Netz von Fachpersonen (Steuerberater, Standortförderung, Branchenspezialisten, kommunale Behörden etc.) beigezogen. Schlussendlich gilt es in jedem Fall, die vorgenannten Eckpunkte mit oder ohne Begleitung auf ideale Weise umzusetzen.

Müller Eckstein Rechtsanwälte betreibt Büros in Staad am Bodensee und in Herisau im Appenzellerland. Die Tochterfirma ME Services AG bietet zudem Domizildienstleistungen an. Warum begleiten Sie primär Ansiedlungen in der Ostschweiz?

Wir sind überzeugt, dass ein lokal ansässiger Dienstleister effizienter auf die örtlichen Gegebenheiten eingehen und dadurch den Kundenbedürfnissen besser gerecht werden kann. Die kantonalen und kommunalen Gesetze sowie die örtlichen Behörden sind bekannt, es bestehen genaue Kenntnisse über die regionalen Möglichkeiten sowie die Kosten

für Infrastruktur und Personal. Die zu nehmenden Hürden werden durch die Vorkenntnisse mit weniger Vorlaufzeit und Aufwand bewältigt. Kann dann noch auf ein funktionierendes Netz von Regionalpartnern zurückgegriffen werden, geht vieles Hand in Hand. Wir haben hier insbesondere mit der Zweigniederlassung der BTV in Staad einen wertvollen und konstruktiven Kooperationspartner.

Welche Vorteile sehen Sie spezifisch bei einer Ansiedlung in der Ostschweiz?

Die Ostschweiz weist sich durch die Lage im Vierländereck Deutschland – Österreich – Liechtenstein – Schweiz gerade für Erstansiedlungen als idealer Standort aus. Gegenüber den Ballungszentren wie Zürich, Zug und Basel sind die Preise für Raum und Arbeitskräfte erschwinglich und die Mitarbeiter genießen eine sehr hohe Lebensqualität. Die Anbindung an das internationale Autobahnnetz ist gewährleistet und der dicht ausgebaute öffentliche Verkehr stellt kurze Wege sicher. Der Regionalflughafen St. Gallen-Altenrhein bietet täglich mehrere Linienflüge nach Wien und von dort exzellente Anschlussverbindungen zu weiteren 150 Destinationen. Die Ostschweizer Kantone fördern ausnahmslos ein wirtschaftlich liberales Klima. Mit nur 6 % Gewinnsteuer für Unternehmen hat der Kanton Appenzell Ausserrhoden zudem den tiefsten Steuersatz der Schweiz und einen des tiefsten Europas. Insgesamt bieten sich dadurch beste wirtschaftliche Rahmenbedingungen für verschiedenste Branchen. Insbesondere für Unternehmen aus Deutschland und Österreich lohnt sich daher eine nähere Betrachtung der Ostschweiz in einem Ansiedlungsprozess in jedem Fall.



Gerhard Burtscher, BTV Leiter Markt Schweiz, und lic. iur. HSG Sonja Meyer, Rechtsanwältin und Notarin, Partnerin bei Müller Eckstein Rechtsanwälte in Staad SG und Herisau AR

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX (GCI) 2010/2011 (WWW.WEFORUM.ORG)

Der GCI des World Economic Forum (WEF) ermittelt anhand von zwölf Kategorien die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Länder. Die Schweiz rangiert wie schon im Vorjahr auf dem ersten Platz.